

Abg. Steiner erläuterte nochmals den Antrag seiner Fraktion. Es gehe hierbei nicht um die Zeit, wo die Vertaktung funktioniere, sondern speziell um die beiden zusammengelegten Fahrten am Abend. Erreicht werden müsse eine sinnvolle Vertaktung mit der Regional- und der Stadtbahn.

Dipl.-Geogr. Dr. Berbuir führte aus, die Verwaltung plädiere nach entsprechender Abwägung dafür, den Takt so wie bisher aufrechtzuerhalten, zumal es sich um Anschlüsse gegen die Lastrichtung handele. Man könne hierzu aber durchaus auch eine andere Meinung vertreten. Letztlich liege die Entscheidung hierüber beim Verkehrsunternehmen. Ein Übergang an der Stadthalle in Bad Godesberg sei außerdem nach wie vor gegeben.

Abg. Steiner merkte an, seine Fraktion vertrete hierzu eine andere Auffassung. Der Bus sollte bei diesen zusammengelegten Fahrten einfach 5 Minuten früher fahren, um die Anbindungen zu gewährleisten. Dies sei auch für die Fahrgäste leicht zu merken, da hier ohnehin eine andere Route mit längerer Fahrzeit gefahren werde.

Abg. Jablonski nahm Bezug auf die von der Verwaltung aufgezeigten Alternativen. Zum Einen könne man die Busfahrzeiten an die Regional- und Stadtbahnverbindungen anpassen. Zum Anderen könne man eine regelmäßige Vertaktung der Buslinie favorisieren. Seine Fraktion würde sich dem Vorschlag der Verwaltung anschließen.

Abg. Köhler verdeutlichte nochmals die Auffassung seiner Fraktion, dass es für die Nutzer wichtiger sei, einen Anschluss zu bekommen und hierfür zu einer leicht merkbaren Zeit 5 Minuten vom gewohnten Takt abzuweichen. Dies sei zudem kundenfreundlicher. Hierüber sollte daher noch einmal nachgedacht werden.

Antrag: Er beantragte insoweit eine Vertagung dieses Antrages seiner Fraktion.

B.Nr. 11/05 Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss, dem Vertagungsantrag des **Abg. Köhler** zuzustimmen.

Abst.-Erg.: **Einstimmig.**